

## **Auszug aus der Niederschrift zur Sitzung des Rates der Stadt Hagen vom 12.05.2022**

---

Öffentlicher Teil

**TOP .            Mitteilungen**

Herr Arlt berichtet zur aktuellen Situation rund um die Geflüchteten aus der Ukraine.

*[Anmerkung der Schriftführung: Der Bericht liegt der Niederschrift als Anlage 1 bei.]*

Herr Oberbürgermeister Schulz teilt mit, dass sich die Eröffnung des Zentralen Bürgeramtes erneut verzögern wird, da die Neuverkabelung zwei Wochen länger als vorgesehen dauert. Erst nach Abschluss der Arbeiten und Übergabe der Dokumentation inklusive der vollständigen und fehlerfreien Messprotokolle kann der Fachbereich für Informationstechnologie und Zentrale Dienste beginnen, die Technik einzurichten. Sobald ein belastbarer Termin für die Wiedereröffnung feststeht, wird dieser bekanntgegeben.

Anlage 1            2022-05-12\_Protokoll\_Rat\_Anlage\_1\_Mitteilung\_Ukraine

## **Aktueller Stand Kriegsvertriebene aus der Ukraine in Hagen:**

1559 Personen sind registriert, 416 Personen sind von der Stadt untergebracht.

- Aktuell finden keine freiwilligen Aufnahmen statt. Die Neuankommende werden in die LEA (Landeserstaufnahmeeinrichtung) Bochum gebracht. Weiterer Zuzug ist nur im Rahmen der Familienzusammenführung möglich oder wenn die private Unterbringung für mindestens 6 Wochen garantiert wird.
- Die Landeszuweisungen werden bis zum 30.06.2022 ausgesetzt, die Erfüllungsquote liegt aktuell bei 96,04%
- 52 Personen sind aktuell in der Karl-Adam-Halle untergebracht (für 135 ausgestattet), im Sinfonium Stadthalle sind 34 Personen (91 Plätze vorhanden). Beide Hallen sollen bis zum 31.05.2022 leer gezogen und freigegeben werden.
- 68 Personen wohnen zurzeit im Haus Busch.
- Weitere 19 Personen wohnen in der Bildungsherberge der Fernuni
- 41 Personen sind momentan in Hotels untergebracht
- 101 Kriegsvertriebene wurden von der Stadt in einen privaten Wohnraum vermittelt.
- 1143 Personen sind bislang privat in Hagen untergekommen, ohne dass die Stadt in die Unterbringung involviert war. Allerdings benötigen 577 Personen davon eine anderweitige Unterbringung von der Stadt innerhalb der nächsten 4-6 Wochen.
- Die ehem. „**ESW Berchum**“ wird zum 1.06. angemietet, grundgereinigt, teilweise renoviert und ausgestattet und beherbergt im 1. Schritt bis zu 113 Personen. Weitere Flügel könnten zum späteren Zeitpunkt dazu kommen, dort sind aufwendigere Instandsetzungsmaßnahmen erforderlich, um die Gebäudeteile nutzen zu können. So wird z. B. ein Turm als 2. Rettungsweg vonnöten. Hier gilt zu prüfen, ob der Bedarf in Relation zu Kosten-Nutzen-Verhältnis steht und ob es nicht anderweitige Unterbringungsmöglichkeiten zunächst ausgeschöpft werden sollen.
- **Schule:**

Da die Zahl der Aufnahmen von neu Zugewanderten täglich im Fluss ist und da teilweise auch Aufnahmen direkt durch die Schulen erfolgen, ist das Bild etwas

unscharf. Auf der Bearbeitungsliste des KI standen am 03.05. 266 SuS (davon 258 aus der Ukraine): 114 GS, 123 Sek I, 29 Sek II (BK). Davon waren in der GS bereits 109 auf Schulen verteilt; ca. 20 nehmen bereits am Unterricht teil. In der Sek I nehmen ca. 50 bereits am Unterricht teil; für die anderen läuft das Beratungs- und Verteilverfahren. Eine weitere Deutschförderklasse wird am BK kurzfristig eingerichtet. NW

Die Position des MSB ist unverändert. Da die Schulen immer wieder mit der Bitte konfrontiert werden, auch die Teilnahme am ukrainischen Unterricht zu ermöglichen, gehen die meisten Schulen pragmatisch damit um. Es bleibt aber rechtlich dabei, dass die Schulpflicht in Deutschland nur durch den Besuch einer Schule in Deutschland erfüllt werden kann